



Tractat in dinsten buch verhanden  
Georg 1546 vnder die nachgesehene

- 1 Vom Gotswirdigsten sacrament Gessz zu
- 2 Wen im Antwert off nye Gendelen <sup>Capitel 10</sup>
- 3 Wen von der Keytzi vnd lufft vns die  
alten Gistey Sauey gelych / hru / luffz
- 4 Wen Erztzunge de ardens psey. so durch  
falsch lere angepffey. auß der closter zu  
lauffen. Papp in dz C. ll.
- Volgend Tractat v. Keytzi vnd luffz
- 5 Vom den ey. arden de vnsere cristlich
- 6 Hin vortzunge de ludegiffen / luffz
- 7 Hin giffen an die Gistlich obertey
- 8 Hin tractat de fra ruffen et apten vnen
- 9 Vom synghen de lufftuffz
- 10 Schrey de / Gylten endgheou
- 11 Vom glauben vns lere de lufftuffz  
Gyrtzen Georgs-B.
- 12 Wen Tractat vo synghen de Gertzen  
land synfalghez de prelaren / S. Gyrten
- 13 Hin Gernay S. Brigardts vns ayden
- 14 Wen wie may das ludey vntzuffen myll.
- 15 Wen lere vns. e. vnder ayden luffz
- 16 Wen Gertzen vns zu Gertzen in Gertzen  
Gertzen an ay. luffz
- 17 Wen an der Gertzen Gertzen adill. vnder  
luffz
- 18 Volgend 3 oder 4 tractat vo Gertzen  
auffzunge der Bawerz in Jun Jun 1525. In



r mal  
ma ab  
fubiat  
t creatu  
malum  
uide' up  
cum  
coape  
um bl  
pat' m  
o Diab  
us e' s  
o ab  
ur qd  
onam  
m rep  
aliter  
machi  
dixit  
terper  
e' deb  
aledio  
ign no  
patro  
mat in  
o nico  
Do m  
e' depe  
ohibet  
nultum  
dicatu  
laga  
icant  
to ca  
pucia





67

# Eyn Ruffe ader

Hendbriff an die Christliche versamlunge  
und sonderlich an die oberkeit Deutscher  
Nation zu weger den vutthergang irer her  
schafft / und das iemmerlich verterbnis der  
Christenheit / Eyn iden so durch tzeitlichen  
und ewigen friden / seyn leib und seele sucht  
zu bewaren nutzlich und irst nothafftig tzu  
erfarn und zu lesen.

Köngen vnd Fursten tzu handten  
Herrn / Graffen / Stedten vnd landten  
Werd ich nutzlich tzu geschriben  
Suchst deyn heyll szo magst mich lieben!

M. Petri Hylui.

M.D.XXV.

Sch os rñ ge  
ostolischer  
nthei wey  
gerechtigkeit  
eyffel wur  
Christi vnd  
woigen selig  
r seyner libe

umerkelen  
Eleren zc.

Lutheri  
at.

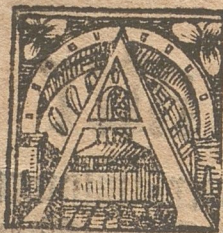
tua docu

peccatori

ditatem

qui iuxta





Ein und tzlichen/so die Christliche war-  
heyt und gerechtigkeit begeren tzu erken-  
nen und durch den tzeitlichen und ewigen  
friden/iren leyb und seel suchen zu bewar-  
en Embiet ich Petrus Silnius ein Christli-  
cher Priester Göttliche trost hulff und ge-  
nade. Andechtigen in Christo lieben herm  
und freunde vff das wir allesampt eins und das and mo-  
chten erkennē/und entlich aus diesem Lutterischem irthū  
tzwitracht emporunge/vtnd aus aller vnseeligkeit kēmen  
Nab ich ewer liebe eyn getrawe Missive oder Sendbriff  
zu geschriben/Bit von Gots wegen den selbig in yn gunst  
und gnade anzuhemē und vnuerdrißlich durch lesen/Lie-  
ben Herrn und Frunden so ir eygentlich pruffet die Lutte-  
rische schrift/so erkernet ir dz er alle seynenawere lere bewar-  
et vff oysze drey bosze und vchristliche s.liche grunde.

Der Erste grundt ist/so er leret das alleyn der blossie  
glawbe selig mache/vff welchen grund leret er mit seynē  
anhangē zu bawen alle sünde vnd laster die man kan er-  
dencken und verachtet und verwurffet alle Christliche und  
verdinstliche wercke/und selige vbunge alles fasten/beren  
vnd armen frembden leuthen vmb Gottis willen almus  
reichen/sonder das eyn yder alleyn den seynen helfen fall/  
Welchs dann ouch die vnuomunfftigen thyer aus eynges-  
bung irer natur vnter eynander pflegen. Derhalben yn  
anfang seyns schreybens furgenomen zuuerschaffen/das  
yn kurtzer tzeit/sall keyn thorm noch glocke/keyne kirche  
noch mawer/keyn altar/noch messbuch/keyn Kassel noch  
ch Kappen noch platten/keyn singen noch klängen/keyn  
Göttlich dienst noch ampt/keyn Göttliche ehre lobpreysun-  
ge noch danck sagungen zc.vff erden verbleiben. Vnd also  
wie die sawen und wilde wolffen on alle Christliche zucht  
und ordenunge leben/als er sich dan dartzu allenthalben  
vleissig gem.ihet hat/ Doch (Got lob) nicht volendet

Vnd also  
lich volck  
seligkeit  
anhangē  
denunge  
Messe  
ligen Ch  
vnd des  
stliche v  
hat/das  
volck vor  
vnd freu  
scher er  
vorm als  
noch Ju  
geystlich  
freuelich  
dem men  
hat/das  
vertumb  
vff dz er  
vnd seyn  
beschey  
glawbe  
gen and  
te werck  
böser g  
stort y  
cher yn  
D  
mit den  
glawbe  
lio find  
vnd den



Und also vff das er durch irgen andere wege das Christlich volck von dem heiligen gehorsam/ vnd von irer seligheit ins verdammes mochte bringen/ Hat er mit seyner anhang/eynrawe frembde manchfaltige vnbestedige ordnung bey seyner vngewonlicher freuelicher deutzsche Messe erdacht wyder die alte bewerte ordnung der heiligen Christlichen kirchen/ so aus befehl vnd krafft Gottis vnd des heiligen geists ist verordnet/ Welche seyne vnchristliche vnd freuelische ordnung er nuhr darumb ertichtet hat/ das er mit seyner anhang will das alt Christlich volck von der alte selige vnd heilige ordnung mit gewalt vnd freuel abdringen/ Vnd tzu irer rawe frembde ketzerischer ertichtung vnd vertumligkeit gebringen/ wie woler vorm: als von seyner wegen geleret. Das man keyn Ketzer noch Judennoch Heyden sal von seyner glowben vnd geystlichkeit dringen noch straffen. Gleichsam dysse seyne freuelische ordnung alleyn gut were/ Gote behaglich. Vn dem menschen verdinstlich so er doch vormals offte geleret hat/ das alle gutte werck seyn dem mensche suntlich vnd vertumlich/ sonder alleyn der glowbe mache seligt/ Vnd vff dz er dz volck yn irthū verwickelt vnd verwirret lyffe/ vnd seyn irthū vngestraft mocht bleyben/ hat er nye keyn bescheyd wolt geben/ ap er den Apostolische Christliche glowben yn den zwelff Artickeln begriffen adder sunst irgen andern glowben furnehme/ welcher alleyn on alle gutte wercke alles gut vnd selig mache. Sonder dyser seyner bößer grundt vnd irrige verwirrung ist Resoluir vnd tzerstoret ym Tractat de Symbolo Apostolico vnd volkomlicher ym andern Tractat.

Der Ander seyn grundt ist das blos Euangelium/ So er mit den Pickarden leret/ das man nichts mel rfall thun/ glowbennoch halten/ dan alleyn was man ym Euangelio findet geschriben/ Vnd dieselbig fall eyn yder versteinen vnd deuthean wie er will/ vnd nicht wie sie die heiligen Apo

A ij

Luther  
ym selbst  
wydder  
spricht.  
Die ande  
re wider  
spruch  
ge.

Lutheris  
sche betri  
glicheit



stell vnd ire nachkömend stadheldern die heyligē veter vnd die alten bewerten heyligen Christliche lerer vnd die gantze Apostolische heilig Christliche kirche eyntrechtiglich vnd stets vnuerrücklich verstanden verklärt vnd außgelegt hat vnd soll glawben thun vnd vben/wie eyn itzlicher will vnd keyn geistliche noch weltliche oberkeyt noch regiment noch ordenung ansehen/welcher böszter grund/daraus aller irthum vnd böszheit itzt vnd alletzeit ist entsprungen/wirt

Die dritte  
de wrod  
sprechüg.

ym Tractat von der Euangelische kirche gnuglich entblosset/vñ tzerstoret. Idoch hat Lutther ym Prologo seyns Newen Testaments wider dis seyn fürnehmen selbst ge schriben vnd geleret das yhm Euangelio were keyne lere noch roth/keyn gesetz noch geboth die man mit irgen vñ ge thun halten ader vorbringen solt. Do durch er dz heylig Euangelii vnd die gantze heilige schrift allenthalben gantz vnd gar yn grundt tzerstoret vernichtet vnd verwis

Die vierde  
de wrod  
sprechüg.

stet/Wie es ym Tractat von der Lutrischen kyrche wirt gnuglich verclert vnd bewert. So hat er vormals yn seynē Sermon/von dem wucher gar wider seyns geleret/sprechend/Das alles was ym Euangelio ist geschriben/das ist keyn ratgebunge/sonder ist alles gebothē/welchs mā mit der that bey vorlust seynere sele sal erfüllen vnd halten/Welcher meynung doch keyne warhafftig wirt erkant/sonder werden alle falsch befunden.

Der dritte seyn grundt/ist die verachtung der Apostolischer ordanunge der heyligen Christlichen kyrchen/gleich sam were sie eyn lautter menschlich gesetz vnd lere/vnd also billich zuuerachten vnd zu verwerffen durch welche böszten grund/werden auch verachtet vnd verworffen nicht alleyn die geystliche/sonder auch zu gleich vnd viel schwin der die weltliche gesetz vnd gepot die yn der heyligē schrift nicht also klerlich seyn gegrundet als die geistliche ordanunge/Wie es de Apostolica Ecclesia/vnd yn viel andern tractat gnuglich ist verclert vnd nach folgentlich wirt auch

vorkeyn  
ouch d  
veracht  
oberkey  
veracht  
vrsprung  
eyn man  
stliche le  
te lere v  
sehen C  
die Chr  
derwey  
Matth  
ben vnd  
genfall  
Konig  
wern a  
magt  
mand  
chen/  
Christ  
tzeyge  
stalt de  
der den  
Tract  
Darv  
verley  
Nern  
welch  
Gots  
den C  
licher  
re vnc  
do self



verleynet vnd vernichtet nicht alleyn die geystliche / sond  
ouch die weltliche Prelatur ordenung vñ regiment vnd wirt  
verachtet der gehorsam des gemeynen volcks gegen aller  
oberkeyt zu leyten / In dem er alles menschlich achtet vñ  
verachtet was durch menschen geordnet wirt / wiewoles  
ursprunglich von Gote geordnet ist / so er doch selbst ouch  
eyn mensch ist / ye doch durch sein freueliche name vnchrist  
liche lere vnd ordenunge wil vertilgen die stets vnuerruck  
te lere vnd ordenunge Christi / vñ der heyligen Apostolia  
schen Christlichen kirche vnd ouch des heyligen geysts / d  
ie Christliche kirche nach vorheyschung Christi stets vñ  
derweyset bis zum end der werlt Joannis. xiiij. vnd xvi. vñ  
Matthaei. xxviii. Daruber hat er ouch offentlich geschrie  
ben vnd geleret / Das eynitzlicher Christen von rechtswe  
genfall seyn vnd ist frey / vnd seyn selbest eyn Herre / Furste /  
Konig / Botist vnd Bischoff zc. Syntmall die Christen  
wern alle zu gleych Priestern vnd Konigen / vñ ein yeder  
magt glawden halten vnd thun was er wil vnd darff nye  
mand ansehen. Sall ym ouch nymand etwas widderspre  
chen / Wie er dann tzum ersten yn seynem Tractat vñ der  
Christlichen freyheit vnd Babilonischen gefengnis ange  
tzeygt vnd nachmals yn viel Tractat / Als von beyden ge  
stalt des Sacramet zu entpfahē. Item ym Tractat wyd  
der den falsch genant geystlichen stand / Vnd sondlich ym  
Tractat vñ weltlicher oberkeyt klerlich aus gedruckt hat  
Darinne er die geistliche vñ weltliche herschafft gantz  
verleynet vnd vernichtet / Sprechend / Das die Furste vñ  
Wern seyn gemeyniglich dy grosten busen vñ narren tzu  
welchen man sich nichts guts versehen fall / Dan sie seyn  
Gots stockmeyster vnd hencfer vnd bützel / Vnd das vñ  
den Christen sal vñ kan keyn oberkeyt seyn / sond er ein itz  
licher ist dem ander zu gleych vnderthan zc. Vnd viel ande  
re vnchristliche ia eyttel teuffelische wort vnd grym furt er  
do selbest / Vnd yn viel andern ortern tzum vffruhr vnd eme

Die funff  
te widders  
sprechunge



porüg des gemeynen volckes widß die geystliche vñ weltliche oberkeit / die selbige zu verweffen vñ zuuertilgen vñ alle Gotliche dinst vñ ampte ehre vñ lobpreysunge zu vernichte / alle Christliche tzuucht vñ ordnung zu zerstören / allen menschlichen Friden vñ eynigkheit vñ was darzu gelanget vñ zureyssen / daraus seyn anhangt vñ den orttern da es yn gestattet ist / haben yr predigt getzogen / vñ nicht alleyn widder die Gotliche dinst vñ gerechtigkeit vñ wyder die geystlichkeit / sond ouch wydd die weltliche oberkeit frey dran / dran geschryen / Vñ nun er das arm Christlich volck durch seyn vnchristliche schrift vorfirt / vorgiffet / vñ yn vnwidrusliche tzuwyracht / vñ rath / vñ grymnige boszheyt gefurt vñ getriben hat den mantel sich zu beschöner vñ bckert vñ spricht aller erst dz Christus die Christenheit vnderwirfft der oberkeit / so er doch vormals gelert hat / das vñther den Christen fall noch kan kein oberkeit sein / sond ein itzlicher ist dem andern zungleich vñterthan zc. Vñ heyst itzt das man das arm volck welchs er selbst vñfirt / vñ tzum vffruhr widder die oberkeit gebracht hat / fall tödt schlagen / stechen / vñ wurgen wer do kan / so er doch vormals hat gelert das man nymant fall tödten / noch dem vngloubigen Turcken so er ouch wolte die gantze Christenheit vertilgen solt mit sich widßstehē zc. Dy e löse vñrsache vor ein schein genömen / dan es were die straffung Gottes / welcher man nicht solte wydder stehen / welche vñrsache ia teuflische betruglichkeit vñ erger denn vorrettersche ratgebung tzuvertilgung der gantzen Christenheit erdacht / ist ym xij. tractat durch die heylige schrift vñ menschliche vñmuntz gnuglich vorlegt / vñ seyn betruglichkeit emblosset. Vñ also yn allen seynen schriften thut er nicht anders / dan dz er eyn irthumb mit dem andern vorwirfelt / eyn tzuwyracht mit der andern vñ widß einander vorwirret / vñ die geistlichkeit vñ weltlichkeit vñ einander zu emporunge vñ blut

Die sechs  
te wyder  
sprechung.

Die sibend  
te widerspre  
chung.

vergiffu  
nis vñ  
Christl  
der alle  
wie es y  
ist gnug  
der die l  
vñ stet  
das ou  
vonnot  
worden  
angetze  
vñ seyn  
digkeit  
men al  
feliich g  
nen. Se  
menschli  
wirt tze  
gemeyn  
Wie  
sen seyne  
vñ gru  
der Apo  
stlichen  
chen sch  
liche kir  
halten  
tzuucht  
dan so  
vñ kan  
rey / vñ  
vffrich  
was z



uergiffung hettzet/vnd das Christlich volck zum verderb  
nis vnd verdammis bringet/so er widder alle Götliche vnd  
Christliche tzuucht/ lere/ warheit vnd gerechtickait vnd wy  
der alle menschliche eynigkheit/ friden vnd seligkheit strebt/  
wie es yn all. n. nachuolgentlich angetzeygten xv. Tractat  
ist gnuglich erclert vnd seyn lehr offentlich wydder Got wy  
der die heylige schrift/ vnd alle heylige Christliche lerer/  
vnd stets widder sich selbst wirt erfunden vnd erkant/ also  
das ouch die tenigen so seiner lehr anhengig seyn/ müssen  
vonnots wegen nicht alleyn vnder einander tzuwrechtigk  
werden/ sond ouch wie es yn nachuolgeden Tractat wirt  
angetzeygt/ eyn itzlicher mussz ym selbst wyddersprechen  
vnd seyn eygen standt vnd ampt seyn grad oberkcyt vñ wir  
digkheit vernichten/ noch ist man vber seynem bösen fuerne  
men also vorstockt vnd vorblindet dz man es fuer ein teuf  
selich gespenst vñ wirkunge nicht kan ad vernicht wil erken  
nen. Sond dñer dritte sein böser grund so er vorachtet alle  
menschliche vñ Apostolische ordnung d Christlichen kirchen  
wirt tzerstort ym nachuolgenden Tractat von der heyligē  
gemeynen Apostolischer kirchen.

Wiewol alle dise drey grunde werden begriffen yn dy  
sen seynem eynigem bösen grunde/ so er vorwirfft den fels  
vnd grundfest der Christlichen kirchen/ das heupt der an  
der Aposteln/ den stecker vnd beschuttzer des waren Chri  
stlichen glaubens/ vnd den hirten vnd regirer der Christli  
chen schaff durch Christum vnd durch die gantze Christ  
liche kirche geordnet/ angenömen/ vnd fuer den selbigen ge  
halten/ welchen die gantze Christenheit yn der gastlichē  
tzuucht als dem obersten hirten zu gehorehē vortpflicht ist  
dan so er den selbigē thar vngestraft vorwerffen szo thar  
vnd kan er ouch leichtlich alle tzuwtracht/ irthum/ ketze  
rey/ vnglauben/ vnd vnseeligkheit yn der Christlichen kirchen  
vffrichten/ vnd alle Christliche tzuucht vnd geistlickait vnd  
was zur Götlicher erhe vñ menschlicher seligkait belanget

Joan. vii  
Mat. xvi  
vnd. xvij  
Luce. xij



schmehe / schände / iestern vnd vernichtet / wse er denn vnd  
seyen anhangk bisher gethan habē / die weyl keyn weltli  
che oberkeit hat wollen ernstlich dartzu thun / och beher  
tzigen / Welchen seynen ketzerischen grund hab ich ouch  
ym ersten Tractat ( getraw es Got ) allenthalben gungk  
lich vorleget vnd tzerstort.

Sonder außserwelte yn Christo Lieben Herrn vn frun  
de / vff das die Lutttherische schrift ia lauter teuflische  
giffet so er widt alle Götliche dienst / ampt / ere vn lobprey  
sunge / vnd widt alle Christliche tzuht / lere / warheit vn  
gerechtigkeit / ouch widt allen menschlichen fryden vnd ey  
nigkheit / andacht vnd seligkheit hat außgegossen / wurde  
ein wenigk erkundet vn von ewer liebe behertziget / wil ich  
die. xxv. Tractat alhie kurtzlich antzeygen die ich von an  
fangk seins schreybens bis anher widt sein bofes summenē  
hab beschribē / vnd doch von wege meins armuts nicht  
vermocht yhn druck tzubringē / darinne solche seyne giffet  
wirt gehandelt / emblosset / vn durch die clar heilige schri  
fft vnd durch alle gewonliche bewerung vorleget / vnd als  
hie kurtzlich berurt vnd erymert.

Der Erste Tractat der Artikel ist von der gewalt vnd  
regiment Petri / vnd seyner nachkommēde stadhaltern ver  
ckert vnd bewert durch ix. Artikel das so Luther mit an  
dem ketzern verachtet die macht vnd regirung Petri vnd  
seyner stadhaltern so vorachtet er zum erste das getzeugt  
nis aller alten bewertē heyligē Christliche lerer / Zum an  
dern vorachtet er das vnwidtsprechlich erkentnis vnd be  
schluß der heyligen Concilien. Zum dritte verwißt vn vor  
leuckenther die gantze heylige vnuerruckte Apostolische  
Christliche kirche / so dis also von anfangk stets ein trech  
tiklich gehalten hat. Zum vierden / verwißt er das heyl  
ig Luangelin das wort vnd ordenung Christi vnd seyner  
Aposteln / so yn vil ortern des heyligē Luangelij vnd d Apo  
stolischer schrift vnd geschicht wie da selbest angetzeygt /

vort  
stum  
vorach  
funffte  
Testam  
es nach  
Zum  
erkenn  
eynigk  
wie ge  
ouch k  
so wil  
gl. ub  
vnd als  
che / vo  
schlich  
thū en  
tri ab  
tern g  
De  
beschr  
chen d  
D  
Luth  
lich ge  
selbige  
fet vn  
selbst /  
fu : rg  
D  
diket  
ckel w  
stliche  
delt n  
D



wirt ausgetruckt vnd dadurch vorachtet er auch Christo  
stum vnd seyn hymlichē vater / so geschribē ist / Wer euch  
vorachtet der vorachtet mich vnd meyn vater Luce. x. C. zū  
funfften vorwirffet er die figur vnd antzeygungē des Alten  
Testaments in der verordnūg des höchsten Priesters wie  
es nachuolgetlich von d. Apostolischē Kirchē wirt vordert  
Zum sechsten vorachtet er die menschliche vornunft so sie  
erkemet das solche oberkeit zu erhaltung des fridens vnd  
eynigkēyt in allen stenden gemeynschafft vnd versamlung  
wie geringe oder gros sie sey / ist stets noth zuuororden so  
ouch kein Euangeliū douon het gemeldet. Czum sibenden  
so wil er dadurch tzertramen die eynigkēyt des Christlichē  
glaubens vnd aller Christlicher tzuucht leh. r vnd warheyt  
vnd also verstorē vnd verwustē die heylige Christenliche kir  
che / vornichtē alle Götliche dinste vñ vorhindern alle men  
schliche andacht vnd selickēit. welche tzu. r. nunge vnd ir  
thū entsteht in allen Secten als balde sie von dem stuel Pe  
tri abtrunnigk worden / wie es da selbst vnd an andern ort  
tern gnuglich ist verclert.

Der Andern Tractat / ist von der gemeyn vordertig rñ  
beschreybunge der he. ligen Apostolischer Christlicher kir  
chen durch Acht Artickel begriffen.

Der Dritte Tractat / ist von den vorkerten grunden so  
Luther wyder den Dialogū Siluestri gesetzt vnd felsch  
lich gedenttet hat vorclert durch .iiij. Artickel das alle die  
selbigen seyne grunde so man sie recht vnd eygētlich bruf  
fet vnd warhafftigk vorsteht / so seyn sie gerichtts wydd in  
selbst / vnd tzerēnirschen ym grunde alle seyne schrift vnd  
surgenommen narwickēit.

Der Vierte Tractat / ist von dem grūde vnd gloubwir  
dikeit der Apostolischer ordenung vorclert durch .iiij. Art  
ckel was ym Tractat von der Apostolischer heyligē Chri  
stlichē kirchen hat nicht n. ugen der kurtz halben gehan  
delt werden.

Der Funffte Tractat / ist von der arth vnd eygēschafft  
B



der Ketzerrey vorckert durch .x. Artikel das Lutter durch al  
le ketzerische arth vnd eygenschafft von den alten bewere  
ten Christlichen lerer vnd von den heyligen Concilien vñ vñ  
der gemeyne stets vnuorruckte Apostolischer heylige Chri  
stlichen Kirchen wirt vor eyn ketzer vnd ertzketzer erkant  
geurteylt vnd vordampft.

Der Sechst Tractat / durch .v. Artikel vorckert dur  
ch manigsfaltige bewerung als nemlich der menschliche vor  
nunfft der heyligen schrift / durch betzeugnis vil heyliger  
lehrer vnd durch vorkundigung vil heyliger menschen das  
Luther nicht alleyn vor eyn ertzketzer sonder ouch vor den  
gewissen Antichristlichen vorleusser vnd vor den vormische  
ten Antichrist fall vnd wirt eygentlich erkant vnd gehalten  
werden / der yn den letzten getzeyten nechst vor dem laus  
ter Antichrist den aller grosten irthum tzwytracht / vffir  
vnd boszheit fall vffrichten / der gleychen von anfact nye ge  
west ist / welche tzwytracht vnd boszheyt itzt yn den letzte  
tage durch Luther erweckt das sie die aller heffrigiste vñ  
teuffelischte ist / wirt yn nachuolgeden tractat verckert.

Der Siebent Tractat / verckert durch drey Artikel dz  
Luther yn seynen schriftte vorachtet vnd verwirfft nicht al  
leyn die geistlichen vñ weltlichen gesetz / sonder ouch surge  
nommen hat zu vorwerffen vnd zu vernichten die Götliche  
gezettzen vnd gebot / alle Christliche lehr vnd wort vormis  
chtet ouch das heilig Euangelii vñ dye gantze heylige  
schrift / vnd also vnchristlich vormympt das ouch der re  
chte Antichrist noch keyner hellischer geyst vormagt vff  
seyn vorteyl etwas ergers / vnchristlichers vñ vntumli  
chers tzu erdencken.

Der Achte Tractat ist von dem Lutterische Pfaffthū  
darynne er durch falschen vorstand vnd bose deutung der  
heyligen schrift alle meyde vnd knechte / alle pawern / vnd  
keyhen tzugleych pfaffen vnd pfeffen / Könige vnd Königin /  
an alle vnttherscheyd wil geschaffen habe vorckert durch

zyn lang  
tzu nich  
Christlic  
gen alle  
vff erden  
che Kirch

Der  
ym letzt  
der heyl  
do selbst  
nympt so  
das auch  
nit kom

Der  
Lutters  
sonder o  
ckeln / da  
seyn wo  
best mer  
lem seyn  
sich selb

Der  
lichen L  
ch ein A  
anhang  
ader wi  
ste / Kö  
nich od  
Burger  
tilget er  
digkeit  
der Lu  
ger / nic  
der arm



Eyn langen Artikel/das er durch dis suememen will auch  
tzu nicht machen die gantze heylige schrift/den gantzen  
Christlichen glawben alle Christliche tzuucht/ vnd vortil-  
gen alle Götliche dinste vnd ampte ehre vnd lobpreysung  
vff erden vnd wil vorwusten die gantze heylige Christli-  
che kirch vnd vorstoren alle menschliche seligkeit.

Der Neunde Tractat/handelt die Lutterische schrift  
ym letzten Artikel seines Sermons genant vom testament  
der heyligen Messz vorckert durch. iij. Artikel/das Luter  
do selbst aber vornichtet die gantze heylige schrift vñ suer  
nympt so vnchristlich/so vnmenschlich vnd vnsinniglich  
das auch kein mensch gemüte irgent Nation d werlt hat  
nit konnen annehmen noch gebilligen.

Der Ezechend Tractat/ist von der widßsprechung des  
Lutters/so er stets nicht alleyn widß die heyligen schrift  
sonder auch widß sich selbst vbet vorckert durch eyn Artie-  
ckeln/das er auch vff eyn eyngig plat tzu dreytzehe mall  
seyn wort vnd meynung verandert vnd verckert/vnd ym sel-  
best mercklich vnd offentlich widßspricht vnd also ym al-  
lem seynem suememē wie eyn vnsinniger mensch stets widß  
sich selbst sich tet.

Der Zylffte Tractat/ist von der widßsprechung eins itz-  
lichen Lutterischen mensche gegen ym selbst vorckert dur-  
ch ein Artikel/das ein itzlicher so der Lutterischen lehre  
anhangich ist/was standes/ampts/grades/ oberkeyth  
ader widdigkeyt er ist/er sey geystlich od weltlich/ein Fur-  
ste/König/Keyser/Papst/Bisch off/Apt/Probst/Mo-  
nich oder Pfaff/Kitter/Grass/oder Edelman/Richter/  
Burgermeyster oder Amptman ꝛc. So verstor vnd ver-  
tilget er seyn eygen standt/ampt/gewalt/oberkeit vñ wir-  
digkeit/vnd gibt widß sich ein getzeugnis vnd vrteyl nach  
der Lutterischen lehre/das er nichts mehr noch wirdi-  
ger/nichts reicher noch gewaltiger fall seyn dan als ein an-  
der armer papper/wie es dan aus vil ortern des Lutteris-



schen / vnd seins anhangs geschriff ist vberweyset.

Der Zweisste Tractat / vorckert durch ein artikel sein betrigliche vnd verfurische ia erger schedlicher vn̄ strefflicher denn verretterische ratgebung vnd lehre dadurch er manchfeldige stegē vnd wege dem vnglawobigen Turcken die Christenheit zu eröbern vnd den Christlichen glauben vmbtzukeren bereydet hat / die do selbst ertezt sein.

Der Dreytzehend Tractat / ist von den Artickeln des Apostolischen Christlichē glauben durch .iiij. Artikel verstorēt den ersten bösen Lutterischen grundt seins irthums so sie pochen allein auff den blossen glauben vnd vorachtē alle guthe werck.

Der Viertzehende Tractat / ist von d̄ heyligen Apostolischer Christlichen kirchē / vnd von irer tzuucht / ordnung / krafft / glaubwürdigkeit vn̄ heyligkeit / so durch Got Christum vnd den heyligen geyst ir sondlich vnd eyniglichen tzugeeygent ist / durch .iiij. Artikel verstorēt d̄ssen andern bösen Lutterischen grund / so sie vorachten die Apostolische ordenung vnd irer stadheldern d̄ heyligē vetter gleichsam were sie ein lautther menschliche gesetzs ad lehre vnd also wie ein falsche ertichtung zuuorachten.

Der .v. Tractat / ist vō der Ewägelsche kirche durch sibben Artikel verstorēt den dritten Lutterischen grund so er bauet vffs blos Euangelii von welchen seyn dreym grundten ist gesagt ym anfangk̄ d̄ses sendbriffs.

Der .vi. Tractat / ist von der Lutterischē kirchē durch vi. Artikel vorckert das er durch die vorachtung der gutē werckē vorachtet vnd vorwirfft auch alle die Euägelia vn̄ die gantze heylige schrift vnd vornichtet den gantzē Christlichē glauben / vorhindert aller menschē seligkeit / lcret vn̄ stercket alle arth vnd böszheit der bösen geysten / vnd soudlich die sünde wid̄ den heyligen geyst / vortilget alle Götliche vnd Christliche lehre / warheit vnd gerechtigkeit.

Der .vii. Tractat / ist von dem glauben vnd geistligkeit

der Luth  
er vber dis  
vff zurich  
ben mit gl  
kein mensc  
billigen / v  
teuffelisch  
die sinder  
le ander E  
mall die h  
eygen wo  
nicht alle  
ouch seyn  
les wirt d  
vorckert

Der.  
vnd von  
geistlich  
de durch  
Christi  
men arg  
rischen d  
erley ges  
nachuo  
Dyse ar  
ckel zus  
uolgend  
so ym na  
legung  
werden

De  
Euang  
schwy  
die irr



der Lutterischen Kirchen/durch.vi. Artikel vorckert das  
er vber dis alles wie itzt berart fuernympt zu erweckē vnd  
vff zurichten ein solchen vngöttlichen/vnchristlichen glou-  
ben mit gleychformiger geystlicher vbung/welchen ouch  
kein menschlicher synn auff erden hat mögen annemē noch  
billigen/vnd das sein gloub alleyn der Antichristlicher vñ  
teuffelischer arth vñ natur wirt zugeeygēt/vorckert ouch  
die sunderliche grobheit vnd blindheit die Lutter vber al-  
le ander Ketzcrey stets vber/so er yn seynem schreyben keyn  
mall die heylige schrift recht gedeuttet hat/ouch offft sein  
eygen wort nicht vorstandē vnd also yn aller seyner meynūg  
nicht alleyn der heyligē schrift stets wydspricht/sonder  
ouch seynē eygen wort vnd schrift entgegen ist/welchs al-  
les wirt do selbest vñ durch alle angetzeigte Tractat stets  
vorckert vnd vberweyset.

Der.xviii. Tractat/ist von d̄ gemeynschafft der heyligē  
vnd von d̄ absunderūg der gemeynschafft/das ist vō dem  
geystlichen bann/vnd vom Ablass ader vorgebūg der sun-  
de durch iij. Artikel vorckert.Czum erstē/dz die meynūg  
Christi ist nye geweest ym vi.capitel Joānis wie die Behe-  
men arguirn noch ym letzten abentessen wie es die Lutthe-  
rischen deuttē/das die leyhen von nots wegen vnder tzwey  
erley gestalt den leychnam Christi solten entpfahen zc.vnd  
nachuolgtlich vorckert die andern tzwen obgemelte punct  
Dise angetzeygte xviii. Tractat sein mit vortzaltē lxxx.arti-  
ckel zusammē vorcknopfft vnd begriffen vff das die nach-  
uolgende irrigen Artickeln der frembden Ketzrischen secten  
so yn nachuolgenden Tractat werdē berart zu weytter vor-  
legunge dareyn mugen (dester leichter tzufunden) remittire  
werden.

Der.xix.vnd.xx. Tractat/ist von den vier Lutterischen  
Euangelion so vnther d̄ banc̄ geleger/vnd langest vor-  
schwygen/Lutter zu letzt erfuer getzogen hat/das seyn  
die irrigen Artickel der vier Ketzrischen sectē/nemlich des  
B iij



Wickeffischen/Mussiffchen/Muscawittischen vnd des  
Pictardische Irthums/aus welcher allesampt hat Luth  
ther sein vier Euangelion / vnd alle seine Euangelische lehr  
gesogen vnd getzogen / Welche irrige Artikel werde do sel  
best kurtzlich vorleget vnd tzu weytter vorlegunge yn die  
lxxx. Artikel der obgemelten Tractat darynne die Lutthe  
rische giffit vorleget ist / remittirt vnd eingeweyset.

Der. xxi. Tractat / ist von der Lutterische lehr vnd leste  
rung so er mit seynem anhangk aus der bösen deutung vñ  
vorkerunge der heyligen Euangelion. Alle Götliche dienst vñ  
lobpreysung verwirfft / alle Christliche tzuucht vñ ordenig  
vorachtet / Alle dyner vnd dynerin Gottis leftert / vnd alle  
gute werck vnd selige vbung vornichtet / vnd dz Christlich  
volck yn alle tzuoytracht / irthum / vffruhr / böszheit vñ vn  
seligkeit bringt.

Der. xxij. Tractat / ist von der grosse vnterscheyd zwuy  
schen der Luttherische vnd der gemeynen Apostolische hey  
ligen Christliche Kirchen.

Der. xxij. Tractat / ist von der eynigkeit vnd eintrechtl  
ge voreynigung der Luttherischen sampt mit Lutzserische  
vnd lautther teuffelischen Kirchen vorektert durch alle arth  
vnd eygenschafft d bösen geyster / das sie alle die selbige art  
sinnmuth vnd bösen willen wid d die Götliche ehre vñ men  
schliche seligkeit eyntrechtigklich mit eynand tragen.

Der. xxij. Tractat / vor der Seyptzischer disputacion  
lateynisch beschriebe ist wider die. xiiij. positio do selbest d  
sputirt / wiewolich den selben Tractat het also lieber fuer  
gepracht den gelebet / yedoch ist mirs die selbige zeyt aus  
Fleymütigkeit etlicher menschen nicht vorgunst.

Der. xxv. Tractat kurtzlich nach d Seyptzischer dispu  
tacion beschryben / handelt den Luttherischen sermon von  
eheliche stand zu Wittenbergk gepredigt / vñ durch Wolf  
gangk Stöckel seynen gutthenn gonner trewlich nachge  
druckt / vnd von unsern Deutzschen hochlich gelobt / vor

ekert das  
stlichen  
als er den  
gantz vor  
prediget  
auff so g  
lob vnd  
bringen/  
denoch c  
zu tag z  
uerückt  
bewerte  
haben/  
ben vnd  
von alle  
messen v  
ster / ab  
ynne so  
sche vñ  
strem gl  
vnd he  
schen / e  
den / so  
tzen C  
lossz vñ  
blendet  
geschri  
deutu  
nye ha  
so yn a  
ligen s  
selber  
ctat o  
L



erleert das yn dem selbigen sermon keyn warhafftige Chri  
stliche noch nutzliche meynunge wirt erfinden noch dem  
als er den selbige sermon hat nachmals selbst gestrafft vn  
gantz vorandt / Jedoch sintmal er vom Luther wart ge  
prediget / so warn vnser deutzschen das meysten teyls dar  
auff so gar erbitzet das sie yn nicht gnugsam konten vor  
lobē vnd het er können etwas noch vil vngeschaffens fuer  
bringen / so hetten es vnser deutzsche so ym anhengig seyn  
denoch offts aller hochst gepreyset / wie sie dan noch heut  
zu tag zuthun pflegen / vnd die gantze heylige vnd stets vn  
uerruckte Apostolische Christliche kirche sampt mit allen  
bewerteten heyligen Christlichen lerer hetz müssen vnrecht  
haben / Ey ewige schmacheyt dem war Christliche glou  
ben vnd der vnuerruckte Christliche warheyt so do durch  
von allen vnglaubigen Nation wirt der Christenheit zuge  
messen vnd vorthumliche plintheyt der barockfelligen Chri  
sten / ab zufallen von der heyligen Christlichen kirche dar  
ynne so vil grosser hochgelarter lehrer vn vil heyliger mens  
sche vō anfang bis hyber stets erfunde vn alle die sich nach  
irem glouben / lehre / tzuucht vnd ordenung gehalten seligt  
vnd heyligt befunden vnd zu zufallen eynem trotzigē men  
schen / eynem trewlosen münchē / der nicht allein seynem or  
den / sonder auch dem ewigen Gothe / Christo vnd d gan  
tzen Christlichen kirchen abtrunnigt / meynedygt / trew  
lossz vnd wyddspennigt worden / also vorbösser vnd vor  
blendet / das er auch seyn eygē wort / vil weniger die heyll  
ge schrift vn noch weniger die misteria ader heymliche be  
deutung der heyligen Messz vnd aller Christlicher tzuucht  
nye hat können wol gepruffen noch recht vorstehen vnd al  
so yn allen seynen worten vnd fuernehmen nicht alleyn d hey  
ligen schrift / vnd der Christlichen tzuucht / sond auch ym  
selber wyddspricht / wie es yn allen dysen angetzeigte Tra  
ctat offt vorleert vnd vberweyset ist.  
Es ist auch offentlich vnd wirt yn allen dysen Tractatē



vorklert vnd mit seiner schrift vberweyset / das Lutter  
yn allem seynē fuernemē von aller Christlicher vnd mensch  
licher tzuucht vnd tugent abtrinet vnd tzu aller vntugent  
reytzt / vnd ye Götlicher / seliger vnd heyliger eyn vbiß  
ist als seyn die Götliche diuste vnd ampte durch die siben  
getzeyten Gote zu lob vnd dancksagung verordnet vnd  
sonderlich das ampt der heylig n Messz / vnd ye hefftiger  
vnd gryniger er dasselbig lester / schendet / vnd vorrich  
tet / vnd widderumb ye lesterlicher / vnchristlicher / teuffel  
scher vnd vertumlicher irgent bößheit ist / vnd ye mehr er  
dartzu reytzt / als ist die tzerstörung der Gots heuser vñ  
Götlicher diusten vnd lobpreysung / beraubung der geyst  
liche gütter zu Götlicher ehre gestift / vñ vorrückunge d clo  
sterlicher reynigkeyt so sich von wegen des reichs Gottis  
dartzu geeygent haben / Wie er dann entlich mit seyrer vn  
uerscheppter Nonnen beweyst hat / vñ vorschoneth des heyl  
ligen abents des hochwürdigem leychnams Christi dar  
ymne die Christenheit fuernemlichst ym ar seyn leyden vnd  
todt pflegt zu betrachten / seyn lob / ehre vnd dancksäg  
noch dem es aus gesatzt ist ynnigklich tzu preysen / Sol  
cher vnchristlicher / bößhafter vngehorte teuffelscher  
erfindung ist yndem Lutter vnd yn seynem anhangt keyn  
tzall noch end / wie es ym. xxiij. Tractat wirt erkleret / 1100  
ch ist es ym ( das Got geclagt sey ) von etlicher herschafft  
alles vngunst / solchs tzu leren / tzu vben vnd die andern tzu  
ergem vnd zu vorsehen / vnd dz gemeyn volck zu aller zwoy  
tracht / irthum / vffruhr vnd vnseeligkeit zubringen.

Andechtigen yn Christo lieben Herrn vnd Frunde das  
seyn die Tractat wyder die Lutterischen nauweyß / Ja  
wold die alte vordampfte Ketzerey durch Lutter itzt wid  
der erwecket tzeytlich beschrieben / darinne solche seyne ob  
gemelte vnchristlichkeit wirt cklerlich vberweyset vnd ent  
blößet / vnd mit der heyligen schrift vnd aller gewonlicher  
bewerung / gnugklich vnd warhafftlich vorlegt vnd  
ewer lieb zuerkennen vnd zu behertzigen kurtzlich angetzeigt

die selbig  
ses briff  
glouben  
truckt se  
ligen Ap  
beron C  
Christl  
lehre / w  
lesen W  
rath / so  
wurde  
der wir  
so er yn  
verstoc  
Lutter  
heit / b  
rurt / a  
vnd sic  
vor der  
lich so  
se ang  
bis sie  
Kant  
D  
Lutt  
so de  
regim  
Got  
pflich  
Test  
Mal  
geset  
amp  
sche



die selbige Tractat vnd sonderlich die drey ym anfang dy  
ses briffs berurth / nemlich von den tzwelff Artikel des  
glaubens vnd von der Euangellischen Kirchen so itzt ge  
druckt seyn / vnd suememlich den nachuolgenden von d hey  
ligen Apostolische Christliche Kirche / ermane ich ewer lie  
be von Gotes wegen zu erkennen vnd zu erhalten den warē  
Christliche gloubē vnd alle Christliche tzucht vñ ordenūg  
lehre / warheit vnd gerechtikeit vnther des vnuostrislich zu  
lesen Wil Got das die andern mit frommer lewth huff vñ  
rath / so es yn meynē vormogen nicht steht ouch getruckt  
wurdē / als dem der an disen dreyen nicht wurde gesettiget  
der wirt yn den nachuolgenden Tractat ( getraw es Got )  
so er yn seynem irthum nicht mutwillig vnd wissentlich ist  
verstockt vnd erbosset erkennen vnd bekentlich sein / das die  
Lutterische vñ christliche vnd grobheit / sein irthum / bos  
heit / blintheit vnd vertumlikheit vil grosser ist dein alhie be  
rurt / ader von irgent eym leyhen gepruffet ad betracht ist  
vnd sich fort an vorseyner schrift nicht anderst dann als  
vorder hellischen giff vnd vordannus billich vnd eygent  
lich solte vnd wurde schewen vnd hutten / bit vnther des dy  
se angetzeygte Tractat nicht zu richten noch zuuorachten  
bis sie mit irer vorcklerung vnd bewerung getruckt vnd er  
kantz werden .

Daruber ermane dich yn Christo / du Christliche vnd  
Lutterische oberkeit weysz vñ suersichtig zu sein yn dem  
so dein leyb vnd seel / deyn gut vnd ehre / dein herschafft vnd  
regiment betriff / vnd vff das du erkennest was du gegen  
Got vñ gegē deinen vnterthanen / vnd gegē dir selbst vor  
pflicht bist / so liß die heylige schrift des Alten vnd Newē  
Testaments / lies Deutro. am xvij. Psalmo. ij. Sapien. vi.  
Malachie ij. zc. so findestu wie du dz Gotlich Testamēt vñ  
gesetze als ist d Christliche tzucht vorpflicht bist zu ersor  
ampe vnd alle Christliche tzucht vorpflicht bist zu ersor  
schen / nicht durch abtrunrige ketzern / sonder durch bes  
E

Abath. 21  
vñ. xvij  
Luce. 10.  
vnder.  
Joan. 11.  
Kor. 11.  
Hebr. 11.  
Luce. 14.  
Ezecl. 23  
lie. 11. vñ  
xxxij.

das Lutter  
vnd mensche  
er vntugent  
ger eyn vñ  
rch die siben  
ordent vnd  
ye heffiger  
vnd vornich  
her / teuffel  
d ye mehrer  
s hewser vñ  
ug der geyst  
ackūge d clo  
hs Gottis  
it seyrer vñ  
th des hey  
Christi dar  
leyden vnd  
ancksa gūg  
ßer / Sol  
cuffelicher  
dangt keyn  
Klert / no  
herschafft  
andern zu  
aller zwy  
en.  
unde das  
eyt / Ja  
itzt wid  
e seyne ob  
vnd ent  
conlicher  
egt vnd  
ngetzeigt



werten heyligen Christlichen lehrer/durch die Christliche  
Presterschafft der heyligen Apostolischer Kirchen/das selb  
big Testamēt vnd alle Christliche geystlichkeit/warheit vñ  
gerechtigkeist vnd was dartzu gehört fleyslig zu beschutze  
vnd zu erhalten/deynen vnterthanen trewlich fuer zustehen  
inyemant vntertrucken/begnuget seyn yn ewrem gewönl  
ichen solt ader tzuñse/vnd vorpflicht sein fuer die vnterthan  
rechenschafft tzu geben zc. Welchs alles ist ein zeytlangē  
wydd̄sins gehalten worden/vñ nicht geachtet ab das  
gantze Newe Testamēt were zu grund vñ podem gegang  
en/dieweylnubr yr Luttersehen heth vorhofftet yn ewer  
herschafft zu pleyben/derhalbē so du dich nicht werdest  
erkennen/so wirt es Got vorhengē dz es mit dir wirt auch  
wydd̄sins zugehen.

Ich wil hye schweygen doch nicht gar dz du Lutter  
sche herrschafft bist du vrsach aller dyszer tzuwyracht/ir  
thumbes/vffrir/vnd vorwustunge der Gotsheuser vñ  
schlosser vnd vil Götlicher dienstē vrsach der vorfurunge  
vnd blutvergiffunge des vorderbis vñ vordannis des  
armen vorfurten Christlichen volcks so du dy aller giftig  
giste schlange/die nicht alleynē wydd̄ alle warheit vnd ge  
rechtigkeit/sond̄ auch wydd̄ alle herrschafft vnd oberkeyt  
gehütet/so mit grossem wolgefaln hast erhaltē/nicht ge  
achtet ab du auch bist mit angetast vnd vorcleynt worden  
aber zu letzt so das arm vorfurt vorgiftigē volck/die gift  
tuge Lutterische lehre welcher du so hefftigē bist zugefal  
len hat wolt nicht alleynē wydd̄ die geistlichkeit/sonder auch  
wydd̄ dich mit der tath erfüllē/so bistu aller erst erwachet  
vnd die Lutterische lehre hast nicht darvñ lenger wolle  
loben/das magstu billich Gote dancken vnd furten vorfi  
chtiger seyn vnd vleyssiger wachen/dann in der warheit  
heth Got nicht an gesehen die ere seins namens vnd das ge  
bete des Christliche volcks vnd vorhenget etliche Christo  
liche herrschafft eyu wenigē lenger zuschlaffen/ane tzuwey

fel so wa  
tion ges  
sche herr  
vnd dam  
alle ober  
grynnig  
vnd vort  
der zuba  
vñfürig  
verdamm  
seynen L  
stenheit  
pracht/  
herrschaf  
das ist d  
sen bis s  
mus bren  
Noch g  
ne wund  
den ist k  
schafft  
ch vorw  
aber die  
nen dyne  
trückt v  
wie Da  
erhalten  
heyligen  
liche ob  
Goth s  
schliche  
gelester  
yn im se  
ander t



Christliche  
n/das sel  
arbeit vñ  
beichütze  
r zustehen  
gewöhnli  
vnterhan  
zeytlangt  
et ab das  
m gegant  
et yn ewer  
t werdest  
xirt ouch

Lutther  
acht / ir  
pfer vñd  
rfürunge  
nnis des  
er giffis  
yt vñd ge  
oberkēyt  
nlicht ge  
worden  
/die giff  
zugefal  
der ouch  
wachtet  
r wolle  
n vorsia  
parheyt  
das ge  
Christo  
tzwey

sel so wer es mit dir vñd aller oberkēyt yn Deutscher Na  
tion gescheen / vñd vil ergers widßsam daran die Luttheri  
sche herschafft der geystlichkeit gewünscht ader gedacht het  
vñd darnach so die vorgifften Luttherische pawen hetten  
alle oberkeit vñd die alten Christenheit gantz vñd gar ouch  
grymmiger denn die Turcken vñd Tattern vmb gebracht  
vñd vortilget / so hetten sich entlich ouch selbst vnder eynan  
der zuhawen / zuhacket vñd vorderbt / vñd wie die besessen  
vnsünnigenschweyn yn land Gerasenoru yn das mehr des  
verdammis sich zu letzt vor senckt / dartzu hetth Luther mit  
seyner Ecclesiastes das Deutsche land ia die gantze Chri  
stenheit gar bald eingefürt vñd bey eym har zu wegen ge  
spracht / das hetth mandem Lutther vñd der Luttherische  
herschafft so yn vorteydig hat eynigklich zudanken / doch  
das ist der fürsatz der Luttherische geyster nicht ab zulaf  
sen bis sie die ware Christenheit ins vor erennis vñd vordā  
nus bringen / wie es im xxiij. Tractat offte wirt vor kert  
Noch gedenckest du Luttherische herschafft vil leicht de  
ne wunden zu heylen vñd den gifftigen stoll danon die wū  
den ist Kömnen darinne zuzulassen / gleychsam als dem her  
schafft wiervol sie durch Lutther vñd seyn Ecclesiastes ouch  
ch vorwūd / vñd vortilget ist solt mit gewalt fuer sich gehen  
aber die Göttliche herschafft vñd dienstparkeit mit allen sey  
nen dynern solt mit gewalt durch die Lutther ouch vñd her ge  
truckt vñd vortilget werdē / welche man doch vor alle ding psal. lxx.  
wie David geleret vñd gethan hat / offts höchste fall liebe  
erhalten vñd meren / ader meynstu das Lutther aus dem  
heyligen geyst hetth geschriben / vñd doch alleyne die welt  
liche oberkeit felschlich vorachtet / aber die geystliche so  
Goth selbst zuerhaltung seyner dinst vñd ehre vñd men  
schlicher seligkeit hat vorordant / hetth billich vñd tzymlich  
gelestert vñd vornichtet gleychsam der heylige geyst were  
yn im selbst also tzo vñd rechtigt das er eins felschlich das  
ander tzymlich lestert / vñd also wilt alleyn dich selbst rechē

C ii



aber dy obgemelte manchfeldige smachheyt vnd vorsto-  
range der Götlichen dienstē/ vnd den grossen freuel vnd bösz-  
heit an den Gotshewsem/ vnd an dem hochwirdige leychnam  
Christi/ so sie den mit füssen getred geubt habē wolste  
nicht behertzigen vnd solche lesterung vnd vnehre so durch  
die Lutterische Ecclesiastes noch heut beytage Gote Chri-  
sto vñ der Christliche Kirchē erger deñ von Turcken wirth  
angelegt nicht entwenden/ so wirt ein tzeyt kōmen darynne  
dir werdest wünschen dz du nicht werest geborn ader der  
ernste p. awer vff erden werst geschaffen/ sintemal geschri-  
beist/ Dem armē wirt verlyhē dye barmhertzigkeit/ aber  
die gewaltigen werden gewalticklich die pein leyden. *Sa-  
pien. vi. dan wem do ist vil befolē/ vō dem wirt man ouch  
vil fordern Luce. xij. vnd nicht alleyn die ewige sonder ouch  
die tzeytliche straffung/ vnd rache wirt vber dich kom-  
men das du selbst werdest yn die gruben vnd vertilgug fal-  
len/ welche du der Götlichen ehre hast wollen bereyde got  
wolle die vnschuldigen bewaren/ damit wil ich die Lutthe-  
rische herschafft trewlich gewarnet vnd sich zuerkennen er-  
yneret haben/ vnd wolte dir zur weytther warnung so dir  
zu dancke werē tzuu nothafftige vrsache deiner vortilgug  
alhie vor ougen stellen die ich vor funff iarn betracht vnd  
ym ellsten Tractat zu deyner warnung trewlich beschriben  
habe/ yedoch von wegen meyns armuts nye vormocht  
yn truck zu bringen/ die ich allhie mit kurtzen wortten wil  
beruran/ Die Erste ist die art der Lutterische geystem die  
do so wenig kōnnen mit willen irgent ein oberkeit leyde als  
sie kōnnen mit willen ferner essen/ wie es ym xxiij. Tractat  
ist bewert/ derhalbē verkeren vnd deutte sie bösllich alle dy  
schriffte so von der oberkeit lautet/ als namlich do Chri-  
stus spricht. Wer do ist ynther euch der groste der sal seyn  
exer dynet/ das ist nach irer falscher meynung der fall sein d  
aller geringste/ zugleych als man yn solt gar vnter trucken  
vorwerffen ader mit suessen tretten/ so doch Christus yn*

*Sapie vi  
Luce. xij.*

*Mat. xxiij  
Abar. x  
Luce. xxiij*

dyen vnd  
yn der C  
schafft sa  
Deynise  
nen vorste  
nen/ so di  
pientie vi  
anders w  
ader gew  
stici. iij.  
gesetzt z  
rische vñ  
le Christ  
wollen k  
vnd gep  
dysē deu  
lichen d  
sich selb  
vnd pe  
paffen  
nigh an  
frey vñ  
mant v  
Lutth  
hat die  
hersch  
yrer ge  
therlic  
lich ist  
schrey  
tag z  
keit so  
grym  
gibt d



Dyßen vnd ander wörtten nicht ausschleust irgēnt oberkeyt  
yn der Christenheyt sonder leret das die Christliche her-  
schafft fall nicht in grosser hoffart vnd vbermut wie die  
Heydnische sonder yn demut vnd gütigkeit iren vntertha-  
nen vorstehen/ vnd nach irer notturfft vnd gerechtigkeit die  
nen/ so die regirer genant seyn die dyner d gerechtigkeit Sa  
pientie vi. vnd Roma. xliij. wie denn die heylige schrift ouch  
anders wo leret sprechende. Quanto magnus zc. wie gros  
ader gew. altick du bist so demütige dich alletzeyt Ecclesia  
stici. iij. Item Rectorē te posuerūt zc. Szo man dich hat  
gesetzt zum regirer so erhebe dich nicht. Aber die Lutter-  
nische vnd Pickadrische plintheit wil aus dyßen wörtte als  
ke Christen zu gleych seyn vnd mitbräder genant werde vnd  
wollen keyn oberkeyt haben/ wie sie offte gedeutet/ gelert  
vnd gepredigt haben. So sie aber wolten sprechen das sie  
dysē deutunge von der geystlichen vnd nicht von der welt-  
lichen oberkeit heth vorstanden so weren sie aber wydder  
sich selbst lügenhafftig befunden sintmal sie alle pawen  
vnd pexerin vnd alle Christen zugleych geystlich/ zugleych  
psaffen vnd pfeffen/ bischoff vnd bischoff/ König vnd Kö-  
nigin an alle vnterscheyt achten/ vnd wollen all tzugleych  
frey vnd gewaltigk sein/ thun was ein tzlicher will vñ nye  
mant vnterthan werde/ der halben welche oberkeyt sie sey  
Luttherisch od Christisch yn irem lande Lutterisch volck  
hat die darff nicht hoffen das sie bestendigklich daruber  
herschet/ vnd vil weniger so es gar Luttherisch wurd dan  
yrer geist leydet willigklich keyn oberkeit/ als dan die Lute-  
therische lere offte angetzeyget hat allein dz yhm nicht stad-  
lich ist geweest mit den andern szo offentlich dran dran tzu-  
schreyen/ vnd ouch das Luttherisch volck noch vff dyßen  
tagk zur vffruhr wtd alle weltliche herschafft vnd ober-  
keit so wol als wtd die geistlichkeit vnd noch vil hefftiger er-  
grymmet vnd entzundet sich hochlich frewet/ vnd also  
gibt die Luttherische herschafft ouch wydd sich selbst ge-  
C iij

Sapi. viij  
Rōa. xliij.

Deut. xviij



zeugnis das si nicht gewaltiger fall seyn/den als ein and  
der pawer/so man sie dennoch dar bey lyffe bleyber.

Die ander ursach ist die ordenung des Keyserlichen vnd  
Pepstlichen Decret/vnd aller Christlicher geystlicher vnd  
weltlicher herschafft der waren Christlichen kirchen dur  
ch welche eynitzlicher Ketzischer vnd abtrunniger mensch  
wirt prulirt vnd beraubt aller seiner freyheit / herschafft /  
oberkeyt vnd würdigkeit seins lebens vnd lebens/seiner gut  
ter vnd ere als durch vil capitel de hereti. lib. vi. vii C. de her  
reti. durch vil leges wirt aus getruckt / do mit wil ich dich  
trewlich zum besten erinnert haben widt tzu keren yn dye  
schösz/deiner geistlichen mutter der heyligē Christlichen  
Kirchen vff das du hietzeytlich vnd dort ewigklich mit go  
te vnd eran magst herschen vnd deyn leb vnd seel guth vnd  
ere sicherlich bewaren / als kret der weysz man Sapien. vi.

Sonder du gemeyne Christenheit vnd pawerschafft er  
m.ane dich gar trewlich yn Christo yndem alten bewerten  
vnd stets vnuerruckten Apostolischen Christlichen gloubē  
vnd lehre zupleyben / aller Christlicher oberkeyt gehorsam  
zuleysten der weltlichen von wegen des tzeytlichen frides  
zu bewarendeyn leb vnd gut / der geistlichen vō wegē des  
ewigen frides zu bewaren deyn sele / vnd wo du wydd got  
vnd recht beschwert ist dich ordentlich zuerclagen fall dir  
(getrawes Got vnd der frommen Christlichē herschafft)  
gnugklich entwant werden / so gewislich als irgent recht  
vnd billigkeyt yn der Christenheyt wird erfunden.

Ermane ouch die leser alle sampt nicht alleyn yn irer vor  
sto:cktheyt die Luthersche bucher zu lesen sond ouch mit  
vnpartheyischen gemēte die angetzeigte Tractat so sie tzu  
licht kōmen vnd der andern hochgelarten entgegen gesatz  
te schrift fleissick zuersorschen / trewlich zu pruffen vñ irer  
vornunfft vnd vorstands wol zugebraucher / an tzuweyffel  
so werden sie erkennen das itzt die letzte tzeyt vor dem Ant  
ichrist kōmen ist darinne der aller groste irthum / tzuwey

tracht /  
trige ge  
kundig  
dan / vnd  
uber vor  
keyt ein g  
genwert  
möchte  
stlich ad  
widerū  
die itz e  
werde /  
vnd eyne  
thum an  
kat möc  
crafft h  
nicht all  
ben exan  
Tractat  
then we  
die selbt  
lichen C  
bekamer  
lich leben  
dartzu r  
dis meyn  
es durch  
Docto  
lin buch  
tersche  
entlich a  
ctat onc  
trewlich  
gantze



Tracht / Pettezerey / vnglauben vffsur vnd bößheyt durch dy  
Irrige geister vñ falsche Propheten oder prediger noch vor  
kundigung vnd warnung vil heyliger menschen ist entstan  
den / vnd also sich dafuer hutten vnd ire seel beware / Dar  
uber vorm an ich yn Christo höchlich die Christliche ober  
keyt ein gemeyne cōuocation zuuerschaffen darynne yn ge  
genwertigkeyt der hochgelarten die Luththerische schrifft  
möchte gepruffet werden / wo sie doch warhafftigt Chri  
stlich ader nutzlich magt erkant vnd befunden werde vnd  
widerüb wue die schrifft d heyligē Christliche lerer vnd  
die itzt entgegen satzüge d andē vnchristlich magt erkant  
werde / vnd also die vnchristlickeyt an alles geleyt gestrafft  
vnd eyne reformation gemacht wurde / vff das solcher ir  
thum aus geradet / vnd die Christliche warheit vnd eynig  
keit möchte yn der Christliche kirchē iren fuergangt vnd  
crafft haben vnd erhalten werden / denn es ist meyn begir  
nicht alleyn vor eyner Christlicher vorsamlüg meinschrey  
ben examinirt vnd verhört zu werden / sonder ouch so dyse  
Tractat alle sampt getruckt wurden / vnd darnach von rō  
then were die Luththerische Stedte personlich zu besuchen  
die selbtige mein schrifft vnd den alte vnerruckten Apосто  
lischen Christlichen glauben lehr vnd warheit muntlich zu  
bekamen vnd zu bewaren / vnd daruber so Got wil dz tzeit  
lich leben willigt vnd gem zu übergeben / Got mach mich  
dartzu würdigk Amen / so ich weysz aus welchem grunde  
dis meyn schreyben vnd bekentnis ist entsprungen / ouch ist  
es durch die vorordente Christliche Prelaten Ordinariē vñ  
Doctores besichtiget vnd approbirt / Wolte Got das die  
liij. bucher de conceptu Diue virginis so langest vor d Luth  
therische nauolckeyt ym grossen elende lateynisch beschriben  
entlich antagt queme / so wurde man villeycht dyssen Tra  
ctat ouch mher gunst vnd gloubē geben / Entlich ist meyn  
trewlich rath vnd ynnigliche vormanüg in Christo an dy  
gantze Christenheyt nicht ab zuweychen von dem althant



bewertē vnd stets vnerruckten glauben lehre vnd ordentlich  
Christi vnd der heyligē Apostel vnd der warhafftigē Apo-  
stolischer heyligen Christlichen Kirchen vnd zu geben dem  
Keyser vnd seynen ausgesickten was dem Keyser zusten-  
digk ist / vnd Gote vnd seynen dinern was Gote zustebet vñ  
also yn der forchte Gottes volbringen seynen willē / so wolt  
Got ouch wydderamb vnsem willen vorbringen / vnser geo-  
bet erhören vnd geben was vns zu leyb vnd seel nutzlich vñ  
seligklich ist / als betzeuget allenthalben vnd lehret die heylige  
schriffte außwēdigk angetzeyget. Ds hab ich vff meyn  
person ane nachteyl aller geystlichkeit der Christlicher vñnd  
Luttherischer herschafft / Burgerchafft vnd Pawerschafft  
zu gute vnd seligkheit von wegen Gottes vnd seynere ehre  
vnd gerechtigkeit nicht vnerrinnert wollen vorhalten / Dit  
von Gottes wegen dysē angetzeygte Tractat vff das sie  
ouch möchten yn truck kommen besolhen tzu seyn / so ich  
von anfangk meynere Priesterchafft bis vff dysen tagk nichts  
eygens / dann das armuth vñ elend / vnd sonderliche  
noth vnd quall / wie man es villeychte mit der tzeyt möcht  
zuerkennen geben / Gote zu lobē vñnd der Christenheit tzu  
trost zuerlangen die ewige seligkheit erlyden hab / itzt nicht  
mehr denn die genade vnseres Herrn Jesu Christi vnd dye  
libe Gottes vñ gemeynschafft des heyligen geystes sey mit  
vns allen Amen.

Gedruckt freytagk nach Laurenty. Anno M. D. xxxv.

Volget der Tractat vō d̄ heiligē Aposto-  
lischē Christlichen Kirchen.

Ein

licher Trac-  
stolischer he-  
lere / warhe-  
heyligkheit  
geyst / sind  
zu bewaren  
kheit zu er-  
yrthum  
das  
da

De san-  
ta

Hi-

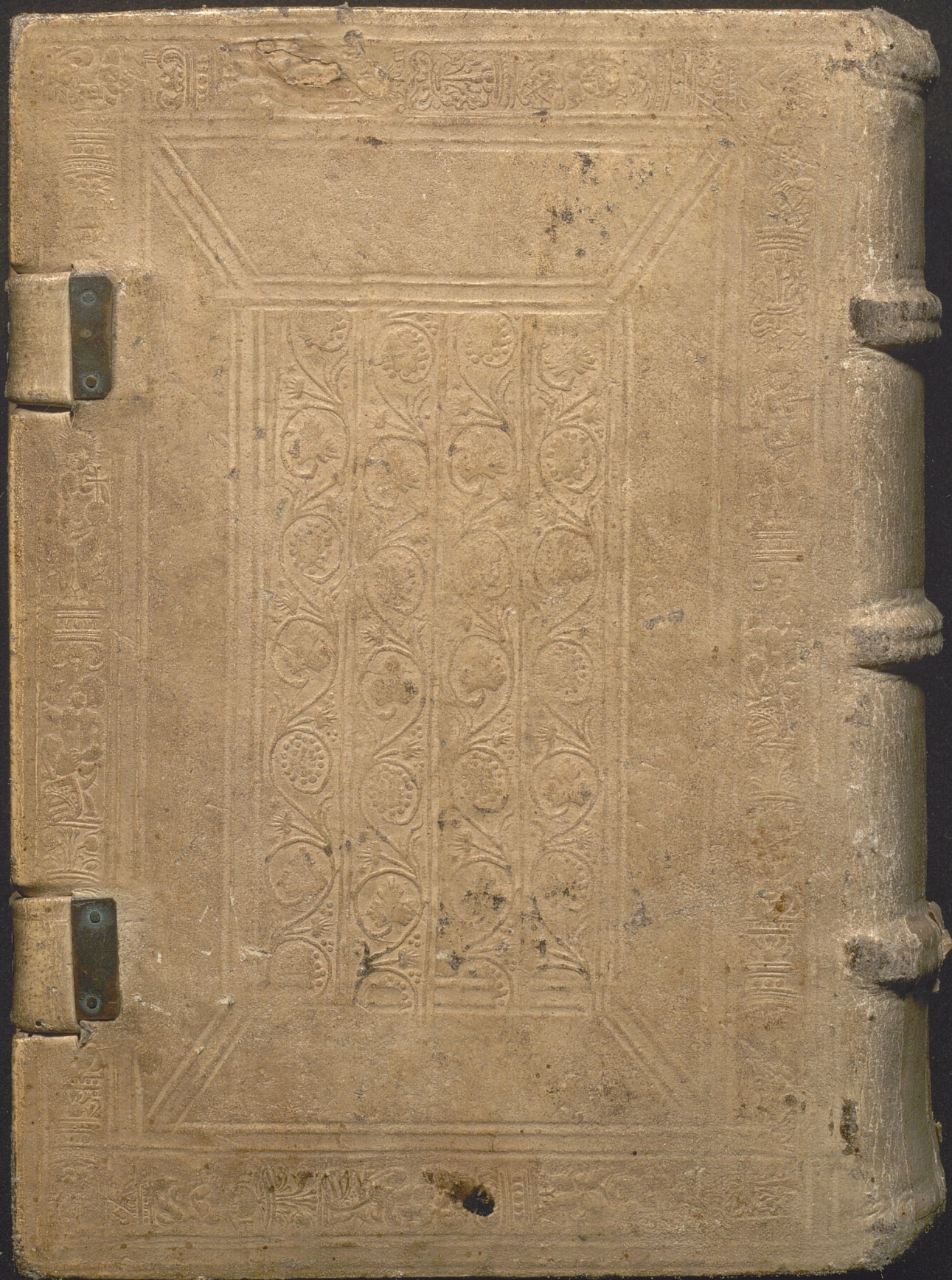


Die  
Doll  
T  
D  
O  
L  
F  
V  
V  
C  
Z  
C  
E  
S  
S  
V  
C

25









Vom Sacrament

1546  
Georgs-B.









Vom Sacra  
ment.







6. 7.

# Eyn Ruffe ader

Sendbriff an die Christliche versamlunge  
und sonderlich an die oberkeit Deutscher  
Nation zu wegeru den untthergang irer her  
schafft / und das iemmerlich verterbnis der  
Christenheit / Eyn iden so durch tzeitlichen  
und ewigen freiden / seyn leib und seele sucht  
zu bewaren in

e sch os rñ g  
spostolischer  
vnthei wey  
gerechtheit  
weyffel wur  
Christi vnd  
ewigen selig  
er seyner libe

umerklerin  
Klerin zc.

Lutheri  
at.

tua docs

peccatori

ditatem

ui iuxta

Rö  
Der  
We  
Su

